

## 1000 Fragen an die Toten

1000 Fragen an die Toten

Gelebt, gestorben und verfault,  
Euer Leben habt man Euch beraubt.  
Ihr liegt nun hier Grab an Grab,  
Ein jeder von Euch an elendigen Qualen starb.  
Wo seit ihr jetzt, was seht ihr dort?  
Gibt es einen andren Ort?  
Gibt es einen der ist schön,  
gibt es einen zum Spazieren gehen?

Wo man lachen kann - ist vergnügt.  
Ist da jemand der ist lieb?  
Wo es Musik gibt die ist laut,  
wo es Kinder gibt die schreien,  
wo man lachen kann den ganzen Tag,  
wo man trinken kann ein Gläschen Wein?

Ich schrei, nein ich brüll es raus,  
höre nur den Wind der leicht um mich saust,  
durch die Bäume, um die Gräber,  
plötzlich war da ein Totengräber.  
„BITTE RUHE“ kein Geschrei,  
Du kriegst keine Antwort auf Deine Fragerei!

Nur das Glöckchen dort ertönt manchmal,  
wenn jemand wieder ist einmal.  
Vögel zwitschern, Bienen summen,  
Käfer hörte man auch dort brummen.  
Eine Kerze flattert im Wind soeben,  
das war alles was war dort an Leben!

© Veröffentlichung, opy, Auszug aus dem Text et. nur mit ausdrückliher Genehmigung meinerseits!

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)